

Abg. Jablonski begrüßte im Namen seiner Fraktion den Beschlussvorschlag, der auf der Basis des gemeinsam erarbeiteten Kompromisses formuliert worden sei. Gleichzeitig verwies er auf den noch bestehenden Abstimmungsbedarf hinsichtlich der Baustelleneinrichtungsflächen, des Baustellenverkehrs sowie der stark frequentierten Radwege beiderseits der Sieg. So müsse auch während der Bauzeit hier Radverkehr möglich bleiben. Diesbezüglich bat er um weitere Informationen, auch im Hinblick auf die Betroffenheit der K 29.

Ltd. KVD Karcher merkte an, hierzu habe die DB Lösungsvorschläge im Deckblattverfahren unterbreitet, die nunmehr mit den Trägern öffentlicher Belange diskutiert würden. Er schlug vor, hierzu die Fraktionen entweder kurzfristig schriftlich oder aber im Rahmen der nächsten Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses zu informieren.

Hierzu bestand Einvernehmen.